

Pressespiegel

Medium: Frankenpost
Datum: 14.04.2016
Link:

Mitgliedern winken zwei Prozent Dividende

Die VR-Bank Fichtelgebirge blickt zufrieden auf das vergangene Geschäftsjahr zurück. Die Chefs beklagen jedoch immer neue Regularien, die auch die Bürger treffen.

Euro stieg. „Wir werden das gute Ergebnis des vergangenen Jahres dazu nutzen, um unsere Eigenkapitalbasis zu stärken“, kündigte Herzog an. 1,7 Millionen Euro fließen deshalb in die Rücklagen.

Als einen sinnvollen Schritt bezeichnete der Vorstandsboss die Kooperation mit der Raiffeisenbank Berg-Bad Steben. Ein entsprechender Vertrag war in der vergangenen Woche – die *Frankenpost* berichtete – unterzeichnet worden. Am Ende einer Phase der Zusammenarbeit soll nach Vorstellung der Beteiligten der Zusammenschluss beider Kreditinstitute stehen. Gemeinsam könne man die enormen künftigen Herausforderungen besser meistern und Arbeitsplätze in der Region erhalten, zeigte sich Herzog überzeugt.

Besonders im Genossenschaftssektor werde der Fusionsdruck immer größer, klagte er. Maßgeblich mitverantwortlich dafür machte er die ultralockere Geldpolitik der EZB. „Die chronischen Niedrigzinsen fressen sich immer tiefer in die Margen der

Banken und zwingen sie zu einem Sparkurs“, polterte Herzog. Hinzu kämen immer neue Vorschriften von der Bankenaufsicht, die den Verwaltungsauf-

wand anwachsen ließen. Dieser Zangengriff sei gerade für die kleinen Regionalbanken schwerer zu ertragen als für große Institute. Finanzkrise, unkonventionelle Notenbank-Interventionen und eine schier endlose Regulierungs-Offensive – „die Veränderungen der vergangenen Jahre werden für dauerhafte tektonische Verschiebungen in der Bankenlandschaft sorgen“, befürchtete Herzog.

Sein Vorstandskollege Christian Mandel sprach von einer erfolgreichen Digitalisierungs-Offensive der VR-Bank Fichtelgebirge, die aktuell 90 Mitarbeiter beschäftigt. Digitale Angebote – etwa die VR-Banking-App – würden immer stärker genutzt.

Hart ins Gericht ging er mit der Politik in Berlin und Brüssel. Beim Schutz von Privatleuten vor Überschuldung seien die Gesetzgeber „wieder einmal über das Ziel hinausgeschossen“. Anders als bisher dürften Finanzinstitute bei der Kreditvergabe für Immobilien nicht mehr



Johannes Herzog (links) und Christian Mandel sind mit der Entwicklung ihres Instituts zufrieden, doch mit der Politik und der Europäischen Zentralbank hadern die Chefs gewaltig.
Foto: Matthias Will

hauptsächlich auf die Werthaltigkeit der Grundpfandrechten der Sicherheit des finanzierten oder belasteten Grundstücks abstellen. Entscheidend seien vielmehr das laufende Einkommen und das frei verfügbare Vermögen. Im Ergebnis – so schildert es Mandel – verlieren Verbraucher, die zwar Vermögen besitzen, aber nur über geringe laufende Einnahmen verfügen, ihre Kreditwürdigkeit. Denn Banken dürften sich bei der Bonitätsprüfung nicht mehr maßgeblich darauf stützen, dass der Wert der Immobilie den Kreditbetrag übersteigt. Ebenso zähle es nicht mehr als Hauptargument, dass im Regelfall der Wert der Immobilie zunimmt. „Doch wenn Verbraucher ihr Haus oder ihre Wohnung nicht mehr zur Kreditrückführung einbringen können, wird Grund- und Immobili-

envermögen faktisch entwertet“, monierte Mandel. Denn das Eigentum sei – abgesehen vom Verkauf – nicht mehr als Wirtschaftsgut nutzbar. Der Bürger werde bei der Verfügung über sein Vermögen bevormundet, kritisierte er.

Der Bundesgesetzgeber habe das Problem sogar verschärft, indem er EU-Vorgaben „in vorauseilendem Gehorsam“ übererfüllt habe. „Die EU-Richtlinie erlaubt Banken, von der rigiden Bonitätsprüfung abzuweichen, wenn der Kreditvertrag zum Bau oder zur Renovierung der belasteten Wohnimmobilien dient. Diese Option wurde bei der nationalen Umsetzung gestrichen“, erläuterte Mandel. Das treffe besonders ältere Bürger, die trotz kleiner Rente das eigene Haus altersgerecht umbauen wollen. Mandel warf der Politik vor,

Gesetze nicht gründlich zu durchdenken und deren negative Auswirkungen auf die sogenannten Normalbürger völlig zu verkennen.

Kennzahlen 2015

Nachfolgend wichtige Kennzahlen der VR-Bank Fichtelgebirge:

- Kundengelder: 262,8 Millionen Euro (-5,4 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr)
- Betreutes Kundenanlagevolumen: 451,8 Millionen Euro (+2,3 Millionen Euro)
- Betreutes Kundenkreditvolumen: 251,7 Millionen Euro (+3,9 Millionen Euro)
- Ausleihungen: 197 Millionen Euro (+5 Millionen Euro)
- Kernkapitalquote: 18 Prozent (15,8)

Von Matthias Will

Marktrechwitz – Die Mitglieder der VR-Bank Fichtelgebirge können sich auf eine Ausschüttung freuen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Vertreterversammlung – wie im Vorjahr – eine Dividende in Höhe von zwei Prozent vorschlagen. Das gab Johannes Herzog, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Fichtelgebirge, am Mittwoch auf der Bilanz-Presskonferenz in Marktrechwitz bekannt. „Das ist im derzeitigen Marktumfeld sehr ordentlich“, sagte Herzog und verwies auf die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), die sowohl Banken als

auch Sparer belastete. Gerade als sicher eingestufte Papiere werfen in der Tat häufig gar nichts mehr ab – im Gegenteil: Die Großbank JP Morgan Chase schätzt das Volumen der Staatsanleihen mit negativen Renditen in der Welt derzeit auf 5,9 Billionen Dollar.

Herzog und sein Vorstandskollege Christian Mandel zogen ein positives Fazit zum Geschäftsjahr 2015. „Wir haben ein ausgesprochen respektables Ergebnis erzielt“, betonte Herzog. Das Betriebsergebnis vor Bewertung liege mit drei Millionen Euro fast auf Vorjahresniveau. Die Kreditnachfrage sei rege gewesen. Den bilanziellen Rückgang auf der Einlagenseite führte der Vorstandschef wesentlich auf die Konsumfreude und die Investitionsbereitschaft der Kunden und Mitglieder zurück.

Wegen der mickrigen Zinsen wählen die Kunden nach den Worten Herzogs jedoch verstärkt Anlageformen wie Fonds, Aktien oder Versicherungen, sodass das sogenannte betreute Anlagevolumen, das auch die außerbilanziellen Positionen erfasst, um mehr als 2,3 Millionen

„Die chronischen Niedrigzinsen fressen sich immer tiefer in die Margen der Banken.“
Johannes Herzog, Vorstandschef der VR-Bank Fichtelgebirge